

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 37

Budapest, den 9. September 1899.

VI. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Escompte- und Wechselbank. Die in der am 7. d. stattgehabten Sitzung der Direction der Ungarischen Escompte- und Wechselbank zur Vorlage gelangte Bilanz für das erste Semester 1899 weist nach Abzug sämtlicher Lasten, inclusive des Vortrages vom Jahre 1898 von fl. 127.370.43, einen Reingewinn von fl. 750.390.08 aus. In der gleichen Periode des Vorjahres betrug bei einem Vortrage von fl. 107.990.29 der Reingewinn fl. 737.073.56, so daß der diesjährige Reingewinn inclusive Vortrag um fl. 13.316.52 größer ist, als der vorjährige. Die Bilanz weist folgende Ziffern auf: **Ertrag:** Vortrag des Gewinnrestes vom Jahre 1898 fl. 127.370.13 (fl. 107.990.29). **Gewinn an Effecten:** Wechselstube und Commissionsgeschäft fl. 44.352.27 (fl. 73.081.88). Gewinn an Devisen und Confortialgeschäften fl. 38.863.68 (fl. 92.979.76). **Diverse Gewinne:** Bankabtheilung fl. 5177.73 (fl. 4719.71). **Waarenabtheilung** fl. 4860.15 (fl. 5153.41). **Provisionsconto:** Bankabtheilung fl. 73.191.88 (fl. 102.793.84). **Waarenabtheilung** fl. 50.536.39 (fl. 51.311.80). **Zinsenconto:** In der Bankabtheilung nach Abzug der Passivzinsen fl. 655.185.16 (fl. 532.525.46). **Ertrag der Budapester und Provinz-Lagerhäuser** nach Abzug sämtlicher Spesen, der vertragmäßigen Abschreibung und Amortisation bei Ersteren, 5 Percent Zins des investirten Kapitals bei Letzteren, fl. 136.576.77 (fl. 129.446.02). **Ertrag der Budapester Hausrealität:** Vom 1. Jänner 1899 bis 30. Juni 1899 fl. 27.926.11 (fl. 28.010.79). **Ausgabe:** Steuerconto fl. 112.138.67 (fl. 115.484.68). **Gehalts-, Porto- und Spesenconto:** Bankabtheilung fl. 229.551.03 (fl. 213.591.17). **Waarenabtheilung** fl. 56.960.79 (fl. 49.863.55). **Dubiosenconto:** Bankabtheilung fl. 15.000 (fl. 12.000). **Gewinn bis Juni 1899** fl. 750.390.08 (fl. 737.073.56).

Budapester Bankverein. Vor einigen Tagen hat die Direction des Budapester Bankvereins die Nachricht, als wäre die durch das Ableben Koloman v. Madó's freigeordnete Stelle eines Directionspräsidenten dem gewesenen Ministerpräsidenten und derzeitigen Obersthofmeister Desider Bánffy angeboten worden, dementirt. Wie wir nun erfahren, war diese Nachricht keineswegs aus der Luft gegriffen, denn es wurde Baron Bánffy thätlich die Stelle eines Präsidenten angetragen, allein er lehnte die Annahme rundweg und entschieden ab. Wie nun verlautet, aspirirt nunmehr nach dieser Ablehnung auf den Präsidentenposten der Generaldirector des Budapester Bankvereins Josef Frankl. Ob seine diesfälligen eifrigen Bemühungen, an denen er es gegenüber den Mitgliedern der Direction nicht fehlen läßt, um für sich Stimmung zu machen, von Erfolg begleitet sein werden, wird schon die nächste Zukunft lehren.

Versicherungswesen.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monate August 1899 wurden 1301 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 20,198 fl. 93 kr. ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. August 1899 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 9202 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 160,352 fl. 85 kr.

Die österreichisch-ungarischen Versicherungs-Gesellschaften im Jahre 1898. Im Jahre 1898 haben die 63 österreichisch-ungarischen Versicherungs-Gesellschaften 276,350.602 Kronen an Prämien eingenommen, mehr als 5 Millionen Kronen an staatlichen Abgaben geleistet, und das geschäftliche Resultat war ein Verlust von netto 2,557,919 Kronen. Die Ursache dieses ungünstigen Resultates waren die großen Hagelchäden, welche 140 Percent der Prämien erforderten, so daß in dieser Branche ein Manco von 7 1/4 Millionen Kronen entstand. Auch die Feuerversicherung verlief für die Actien-Gesellschaften ungünstig, da eine Anzahl großer Hagelchäden eintrat, und die Transportbranche brachte gleichfalls Verlust. Die Einnahmen an Prämien und die Schadenzahlungen vertheilten sich auf die einzelnen Versicherungsbranchen in folgender Weise:

tates waren die großen Hagelchäden, welche 140 Percent der Prämien erforderten, so daß in dieser Branche ein Manco von 7 1/4 Millionen Kronen entstand. Auch die Feuerversicherung verlief für die Actien-Gesellschaften ungünstig, da eine Anzahl großer Hagelchäden eintrat, und die Transportbranche brachte gleichfalls Verlust. Die Einnahmen an Prämien und die Schadenzahlungen vertheilten sich auf die einzelnen Versicherungsbranchen in folgender Weise:

	Zahl d. Actien	Ges. Gegenj.	Brutto-Prämien	Netto-Prämien *)		Bezählte Schäden für eig. Rechnung
				Kronen	fl.	
Lebensvers.	21	12	88,577.969	66,896.620	51,758.831	
Unfallvers.	6	1	10,453.102	6,798.268	3,534.539	
Feuervers.	9	19	116,973.814	61,612.661	39,222.714	
Transportvers.	7	—	16,238.378	8,009.784	6,442.933	
Hagelvers.	9	8	19,284.443	13,095.520	17,942.690	
Rückvers.	8	2	30,089.811	20,870.944	14,704.376	
Glasvers.	1	3	419.116	384.574	218.263	
Viehvers.	—	1	77.708	77.708	56.748	
Einbruchsdiebstahlvers.	2	—	336.261	66.205	46.397	
Summe			276,350.602	177,812.284	133,927.491	

Von den 27 Actien-Gesellschaften betreiben 17 mehrere Branchen, von den 36 Gegenseitigkeits-Anstalten deren 10, daraus erklärt sich die größte Zahl der Gesellschaften in obiger Tabelle. Die Wechselseitigkeit ist bei uns in Ungarn nahezu gar nicht vertreten, in Oesterreich bloß in der Lebens-, Feuer- und Hagelbranche in nennenswerther Weise. An der ganzen Prämien-Einnahme participiren die 36 wechselseitigen Anstalten mit rund 56 1/2 Millionen Kronen, während 220 Millionen auf die 27 Actien-Unternehmungen entfallen. Die finanziellen Resultate ergeben sich aus der folgenden Aufstellung, welche für die einzelnen Branchen ausweist:

	Der Ueberschuß vertheilt sich auf:			
	+ Ueberschuß - Verlust im Jahre 1898	Zinsen Einnahmen	Eursdifferenzen bei Wechelpapieren	Geschäfts- + Gewinn - Verlust
				Kronen
Lebensvers.	+ 7,514.076	4,780.098	- 860.714	+ 3,594.692
Unfallvers.	+ 1,039.052	421.906	- 26.346	+ 643.492
Feuervers.	+ 5,913.967	4,555.731	- 233.189	+ 1,591.425
Transportvers.	- 335.589	—	—	- 335.589
Hagelvers.	- 7,602.468	156.957	—	- 7,759.425
Rückvers.	+ 813.562	1,207.207	- 91.998	+ 301.647
Glasvers.	+ 40.037	22.736	- 790	+ 18.091
Viehvers.	+ 9.304	1.040	- 238	+ 8.502
Einbruchsdiebstahlvers.	+ 2.275	22.760	- 3.025	+ 17.460
+ 7,394.216	11,168.435	- 1,216.300	+ 2,557.919	

Von den Ueberschüssen erhielten die Versicherten 4,259.917 Kronen als Gewinnanteil rückertattet, und zwar wurden den Versicherten der Lebensbranche zugewiesen: 1,991,672 Kronen von sechs Actien-Gesellschaften, 476,138 Kronen von sechs wechselseitigen Gesellschaften; in der Feuerbranche schrieben vier wechselseitige Anstalten ihren Versicherten 1,792,107 Kronen als Gewinnanteil gut. Die Gewinnbetheiligung der Versicherten ist in Oesterreich-Ungarn wenig im Gebrauch, da die Versicherten es vorziehen, eine möglichst billige fixe Prämie zu bezahlen. Actien-, respective Gründungskapital war Ende 1898 bei 36 Instituten in der Höhe von 79,918,766 Kronen vorhanden, wovon 61,525,566 Kronen bar eingezahlt erschienen. Die Actionäre erhielten für das Jahr 1898 an Zinsen und Dividenden 4,475,990 Kronen, deren Provenienz sich folgendermaßen zusammensetzt:

4 Percent Zinsen des Actien-Kapitals per	61,825,565 Kronen,
	= 2,472,026 Kronen
4 Percent Zinsen der Kapitals-Reserve per	60,716,000 Kronen.
	= 2,428,640 Kronen

Die 4 Percent Zinsen der Actien-Kapitalien und der Kapitals-Reserven allein ergeben 4,901,663 Kronen, um 415,000 Kronen mehr, als zur Vertheilung gelangte; übrigens mußten drei Actien-Gesellschaften mehr als zwei Millionen Kronen vom Actien-Kapital abstempeln, um die Verluste in der Hagel-, respective Feuerbranche zu decken.

Die Rentabilität der einzelnen Versicherungsbranchen betrug in Prozenten der jährlichen Netto-Prämien-Einnahmen:

	1898	1897	1896	1895	1895/94
Lebensversicherung	5.37	3.47	2.51	2.13	4.10
Unfallversicherung	9.47	6.74	5.93	8.53	9.44
Feuerversicherung	2.59	8.23	10.48	7.80	4.54
Transportversicherung	4.19	14.75	1.19	1.22	10.37
Hagelversicherung	59.23	19.80	1.02	1.56	9.58
Rückversicherung	1.47	6.31	2.62	0.57	0.23
Glasversicherung	4.71	6.48	6.59	7.62	9.34
Viehversicherung	10.94	0.45	14.94	11.84	18.22
Einbruchdiebstahlversicherung	26.40	—	—	—	—
	1.44	3.14	5.20	3.84	2.13

In den letzten 4 Jahren wurden demnach von den Versicherungen-Gesellschaften durchschnittlich 23 Percent der Netto-Prämien ins Verdienen gebracht. Die Fonds der 63 Gesellschaften erreichten Ende 1898 die Höhe von 900.931,100 Kronen, wovon 79.9 Millionen Kronen auf Actien-Kapital, 106.5 Millionen auf Kapital-Reserven und 658.6 Millionen auf Prämien-Reserven entfielen.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft. Wie wir vernehmen, dürfte das laufende Geschäftsjahr der Ungarischen Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft, deren Actien bekanntlich seit Beginn des Sommers auch in Wien und Berlin gehandelt werden, mit noch besseren Resultaten abschließen, als das verfloßene. Dies wird allerdings nicht so sehr mit den im Allgemeinen wenig befriedigenden Verhältnissen der Zuckerindustrie zusammenhängen, als mit den technischen Vervollkommnungen, welche die Gesellschaft fortgesetzt einführt und schließlich auch mit den sehr werthvollen Begünstigungen, welche die ungarische Regierung diesem Unternehmen zu Theil werden ließ? Die Ungarische Zuckerindustrie-Actien-Gesellschaft besitzt werthvolle Patente und dominiert heute in Ungarn, sowohl was ihre Producte als was ihre Einrichtung anbelangt. Namentlich deutet sie Melasse-Entzuckerungsverfahren in großartigem Maße aus. Die neuen Anlagen, welche sie zum großen Theile aus den Betriebsüberschüssen des vorigen Jahres errichtet hat, setzen sie nunmehr in die Lage, bis zu 1000 Mctr. per Tag zu entzuckern. In unterrichteten Kreisen wird die Dividende der Gesellschaft für das laufende Betriebsjahr um 1—2 Percent höher taxirt als für das verfloßene, für welches 12 Percent gleich 144 Kronen zur Vertheilung kamen.

Ungarische Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft. Die kürzlich erfolgte Ernennung des bisherigen commercialen Leiters Ludwig Szende zum Director der Ungarischen Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft wird, wie verlautet, mit einer Ende dieses Jahres bevorstehenden wichtigen Personalveränderung in Zusammenhang gebracht. Man spricht davon, daß der derzeitige Generaldirector Sigmund Herz seine Stelle niederzulegen beabsichtige. Dieser Entschluß Director Herz' sei auf Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen, welche zwischen ihm und dem Directionsrathe bestehen und welche sich seit der am 19. Mai d. J. abgehaltenen stürmischen Generalversammlung immer unerquicklicher zuspitzen, so zwar, daß die Stellung des Director Herz schon längst unhaltbar geworden ist.

Die Hernáthaler Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft und das Eisencartell. Um die außerhalb des österreichisch-ungarischen Eisencartells stehende Hernáthaler Eisenindustrie-Gesellschaft zu bezwingen und schadlos zu machen, trägt sich das Cartell ernstlich mit der Absicht, die Werke der Hernáthaler a fond perdu anzukaufen, um den Betrieb derselben einzustellen. Man spricht dabei von einer Kaufsumme von 4.5 bis 5 Millionen Gulden, welche Summe á raison der Production der einzelnen Werke auf diese repartirt werden soll. Man rechnet damit, daß ein Preisaufschlag von einem halben Gulden per Metercentner, der nach der Completierung des Cartells erfolgen könnte, hinreichen würde, um den Kaufpreis bereits in einem Jahre zu amortisiren. Allerdings sind in den Hernáthaler Werken außer dem Actien-capital von 6 Millionen Gulden noch 5 Millionen Gulden investirt, die als schwebende Schulden zumeist bei den Gründern contractirt wurden. — Von anderer Seite erfahren wir, daß die Bilanz der Hernáthaler Eisenindustrie-Actien-Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1898/99, welches am 30. Juni abschließt, in mehreren Wochen publicirt werden dürfte. Die Schlussziffer steht noch nicht vollständig fest;

es ist jedoch sicher, daß die Bilanz abermals einen bedeutenden Verlust aufweisen wird. Das Geschäftsjahr 1897/98 ergab einen Gesamtverlust von 583.597 fl. Die Periode 1898/99 dürfte neuerlich mit einem Verlust von mehreren hunderttausend Gulden abschließen, so daß sich der Gesamtverlust auf acht- bis neunhunderttausend Gulden erhöhen dürfte. Heuer gestalteten sich in Folge der Verbilligung der Productionskosten die Ergebnisse günstiger, und sollen die Resultate des Monats Juli derart sein, daß man, wenn keine Aenderung eintritt, heuer bereits auf eine active Bilanz rechnen kann.

Nationale Registrir-Cassenapparate-Actien-Gesellschaft. Kürzlich haben wir mitgeteilt, daß sich in Budapest unter der Firma Nationale Registrir-Cassenapparate-Actien-Gesellschaft eine neue Actien-Gesellschaft mit einem Actien-capital von 80.000 Kronen gegründet hat. Nun hat sich aber herausgestellt, daß bei der constituirenden Generalversammlung Unregelmäßigkeiten begangen und die gesetzlichen Normen nicht eingehalten wurden, so daß das Budapester Handels- und Wechselgericht die Constituirung der Actien-Gesellschaft nicht zur Kenntniß nahm. Die Gründer Guglio Peratoner und Henry Gustav Wark sind daher gezwungen, die Abhaltung einer neuerlichen constituirenden Generalversammlung auszuschreiben, welche am 17. September d. J., 11 Uhr Vormittags, in Budapest, (VI., Königsgasse 50) stattfindet.

Genossenschaften.

Budapester Sammelcasse- und Creditgenossenschaft. Schon unmittelbar nach der am 15. Juli d. J. stattgehabten constituirenden Generalversammlung der Budapester Haupt- und Residenzstädtischen Sparcasse-Actien-Gesellschaft haben wir unsere Bedenken über die Lebensfähigkeit dieses Instituts geäußert. Unsere Prophezeiung ist alsbald zur Wirklichkeit geworden, denn dieses Sparinstitut ist, wie es scheint, nach kurzem Dasein, bevor es noch ein Lebenszeichen von sich gegeben, wieder entschlafen. Inzwischen hat dieselbe Gruppe, welche die Direction und den Aufsichtsrath der Haupt- und Residenzstädtischen Sparcasse bildete, unter der Firma Budapester Sammelcasse- und Creditgenossenschaft ein neues Institut gegründet, dessen constituirende Generalversammlung dieser Tage stattfand. In die Direction wurden gewählt: Moritz Pleß, Dr. Soma Steiner, Dr. Ignaz Balogh; in den Aufsichtsrath: Leopold Mellingner, Béla Méri, Dr. Josef Reich. Ob nun dieses Institut seiner Aufgabe besser entsprechen und nicht dem gleichen Schicksal verfallen wird, wie sein Vorgänger, können wir heute noch nicht sagen.

Literatur.

„Quartier latin“ nennt sich ein stattliches Bändchen Gedichte, das soeben im Verlage von H. C. Wolf (Paris und Leipzig) erschienen ist und Hans Wolf als Autoren anführt. Der Dichter bezeichnet seine Gabe als „Freie Lieber“ und will offenbar dadurch einbekennen, daß diese Gedichte nicht für Kinder geschrieben sind. Indes wird der Leser in der Lectüre sofort erkennen, daß der Autor nicht die Absicht hat, uns jene Gattung versänglicher, frivolcher Scherze, wenn auch in gebundener Sprache, zu bieten, welche demalen unter der falschen Flagge des Naturalismus den Markt überschwemmt. Vielmehr sind diese Gedichte nichts Anderes, als die getreue Schilderung des Lebens, Liebens und Treibens jener Verklüftung, welche der Dichter als Titel benützt hat:

Vin in Gesellschaft ich einmal gekommen,
Langweilten mich Philister und Crétin.
Vin gern gegangen, hab so gern genommen
Den Weg zurück in mein Quartier latin.

So heißt es in einem „In Gesellschaft“ betitelten Verschen und würde daselbe auf der ersten Seite stehen, könnte es füglich als Vorwort dienen, um die Tendenz des Büchleins zu bezeichnen. Manchen hübschen, mitunter — wenn der Ausdruck „sentimental — leichtsinniger“ gestattet wäre — Vers enthält noch das Büchlein, und können wir es uns nicht veragen, einen davon hier widerzugeben:

Du aber halte Deine lieben Hände
Mir überm Haupte, Deinen Segen spende —
Nicht will ich wissen, daß ich selig war
Mit anderen Frauen; die eulen Liebesbrände
Sind jäh verlöschet, und alles ist am Ende —
Nur Du bist mein — sei mein auf immerdar!

Dr. Maigrün

Jedes Kind

weiss!!!

dass zu den Schulschreibungen die schönsten und herzigsten Kinderkostüme von 4 fl. aufwärts, Kinderkleider von 9 fl. aufwärts beim „Englischen Schneider“ Heilmann Kohn & Söhne, Budapest, Károly-körut 12, Parterre und im I. St. zu haben. Bitte auf unsere Adresse zu achten.

Fixe Preise.
16 Filialen.

K. u. k. Priv. für Oesterreich-Ungarn.
Ausgestellt in Brüssel 1893. Gold.
Medaille und Ehrendiplome.

Neuest patentirtes

KELETI-BRUCHBAND

Es nach Ausspruch der bedeutendsten ärztlichen Autoritäten das Vollkommenste dieses Gattes, rückt nicht, tht keinen itigen Druck auf kasselt in Folge seiner zweckentsprechenden Konstruktion alle Mängel der bisherigen Bandagen.

Preis: Einseitig 2. 6.
Doppelseitig 2. 12.

Ferner werden in meinen Werkstätten er-
gibt: Knechtflüsse, Knechtflüsse, orthopä-
dische (nach System Essing), Leibbinden,
Kniepfadestrümpfe etc. Versandt prompt u.
diskret.

KELETI J.,

Budapest, IV. Bezirk,
Koropaherozog-utca Nr. 17,
Markt Rodly-utca 15.



KELETI J. BUDAPEST

Illustrirte Millenniums-Preiscourante gratis im geschlossenen Couvert. 3441

„HEITERE BLÄTTER“

Die „Heiteren Blätter“ sind bestrebt, ihrem Leserkreise stets Neues und Originelles zu bieten und erlassen hiemit ein

Preis ausschreiben,

woran auch jeder Nichtabonnent theilnehmen kann.

Wir ersuchen daher all Diejenigen, welche an diesem Preis ausschreiben theilzunehmen wünschen, um Einsendung ihrer Arbeiten bis 15. October 1899 mit der Bezeichnung

„Zum Preis ausschreiben“.

Gewünscht wird ein origineller, guter Witz, der ein solides Thema behandelt, weder im Jargon noch in Mundart geschrieben ist und kein religiöses oder politisches Motiv enthält.

Für die besten zwei Witze sehen wir zwei Preise aus, u. zw.

40 und 20 Kronen in Gold,

welche Preise nach Erscheinen der betreffenden siegreich hervorgegangenen Witze sofort ausgefolgt werden.

Wir ersuchen die p. t. Einsender, ihren Manuscripten Name und Adresse anzufügen, und werden wir seinerzeit das Resultat der Preis ausschreibung in unserer Beilage „Rundschau“ veröffentlichen. Mündliche Anfragen werden nicht beantwortet, da es uns hiezu an Zeit mangelt. Einsendungen erbitten wir per Post direct an die

Redaction der

„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1/b.